

Der Kuppelbau von Centcelles.

Neue Forschungen zu einem enigmatischen Denkmal von Weltrang

Internationale Tagung des DAI im Goethe-Institut Madrid (22.-24.11.2010)
Programm



Montag, 22.11.2010

Diskussionsleiter: Achim Arbeiter

10:00 Dirce Marzoli – Achim Arbeiter – Dieter Korol
Begrüßung

10:15 Achim Arbeiter (Göttingen)
Los frutos del encuentro-taller celebrado en Münster (julio de 2010)

11:00 Theodor Hauschild (Mafra),
Gebäude und Bauphasen in Centcelles

11:45 Kaffeepause

12:15 Beate Brühlmann (Burgau)
Die Zentralräume in der Villa von Centcelles. Zur funktionalen Frage der beiden Haupträume im Kontext der zeitgenössischen Villenarchitektur Hispaniens und Galliens

13:00 Fedor Schlimbach (Heidelberg)
Zur Datierung und Funktion der unterirdischen Kammer (mit einem Nachtrag von Nikolas Ehring [Münster])

14:00 Mittagspause

15:45 Josep-Anton Remolà Vallverdú (Tarragona)
Excavaciones arqueológicas al servicio de la comprensión del monumento: consideraciones en torno a la cronología y el significado de Centcelles

16:30 Carlos Basas Faure (Valladolid)
La cerámica de Centcelles

17:15 Kaffeepause

17:45 Francesc Tarrats Bou (Tarragona)
Nuevos documentos de la «excursión» de Ll. Domènech i Montaner a Centcelles en julio de 1909

18:30 Isabel Rodà (Tarragona)
La mirada del siglo XX a la cúpula de Centcelles

Dienstag, 23.11.2010

Diskussionsleiter: Dieter Korol

09:00 David Biedermann (Münster)
Zu einigen überwiegend unpublizierten Bodenmosaikresten und Wandmalereifragmenten – erste Bestandsaufnahmen

09:30 Matthias Stanke (Münster)
Zu einem fragmentierten spätömischen Marmorrelief mit Säulenarchitektur und weiteren Fundstücken von Bau- oder Ausstattungsplastik in Centcelles

09:50 Marcel Wegener (Münster)
Zu den Inschriftenfunden aus Centcelles

10:00 Michael Langer (Münster) – Benjamin Fourlas (Mainz)
*Die Mosaikreste repräsentativer *imagines clipeatae* in den Konchen des Kuppelraumes*

10:45 Dieter Korol (Münster)
Zu den mosaizierten und gemalten Architekturdarstellungen

11:10 Kaffeepause

11:40 Sara Snowadsky (Münster)
Zu Problemen bei der Deutung der Jagdzone

12:15 Benjamin Fourlas (Mainz),
Überlegungen zur Bedeutung des Brandzeichens des Pferdes des „Jagdherrn“

12:40 Manuela Studer (Fribourg)
Zur Rekonstruktion der Szene B1

13:10 Fabian Stroth (Göttingen)
Neue Überlegungen zur Szene B4

13:40 Mittagspause

15:30 Pamela Bonnekoh (Münster)
Überlegungen zur Szene B5

16:20 Denis Mohr (Köln),
Die Jonas-Darstellungen auf den Bildfeldern B6 und B8

16:45 Jennifer Moldenhauer (Münster)
Zur Rekonstruktion der Szene B7

17:10 Kaffeepause

17:40 Christian Schnoor (Halle)
Neue Überlegungen zum Bildfeld B11

18:10 Jenny Abura (Göttingen) – David Biedermann (Münster),
Die ornamentale Gliederung und die Jahreszeitenpersonifikationen im Kuppelmosaik von Centcelles

18:55 Marcel Wegener (Münster)
Propaganda eines Usurpators? Zur imperialen Deutung des Monuments von Centcelles

Mittwoch 24.11.2010

Diskussionsleiter: Dieter Korol

09:00 Martin Kovacs (Göttingen)

Zur Bedeutung der Porträts der Mosaikkuppel von Centcelles

09:45 Stefanie Dettmers-Piasetzki (Münster)
*Zur Deutung der „Kathedra-Szenen“:
Gewandstudien zu den Bildfeldern C1-3-5-7*

10:25 Sabine Schrenk (Bonn)
Die „Gender-Frage“ bei Prunkgewändern

11:10 Benjamin Fourlas (Mainz)
Zur Deutung der „Kathedra-Szenen“: Die Bedeutung der „mappa“, des „Weihrauchschwenkers“ und der „Kathedralen“

11:35 Kaffeepause

12:10 Ellinor Fischer (Osnabrück)

Zu möglichen Raumachsen im Kuppelbau und zu den Mosaikfragmenten des Mittelmedaillons

12:45 Katharina Lorenz (Nottingham)
Zwischen Zyklus und Multi-Plattform. Strategien der Bilderzählung in der Mosaikkuppel von Centcelles

13:30 Tanja Lange (Köln)
3D-Rekonstruktion der Mosaikkuppel von Centcelles und die Integration gescannter 1:1 Pausen

14:00 Mittagspause

15:30 Josef Engemann (Salzburg)

,Kathedra-Szenen‘ und „Gesamtprogramm“ – ein Fazit

15:50 Johannes Georg Deckers (München)
Ergebnisse und Fragen – Versuch eines Resümee

16:20 Kaffeepause

16:50 Runder Tisch/Abschlussdiskussion

(A. Arbeiter, J. G. Deckers, J. Engemann, Th. Hauschild, D. Korol, K. Lorenz, S. Schrenk, F. Tarrats Bou, V. Tsamakda; R. Warland; N. Zimmermann)

Der Kuppelbau von Centcelles. Neue Forschungen zu einem enigmatischen Denkmal von Weltrang

*Internationale Tagung
des DAI im
Goethe-Institut Madrid
(22.-24.11.2010)*



Das erste große Forschungsprojekt der Madrider Abteilung des DAI befasste sich mit dem nahe bei Tarragona gelegenen spätantiken Villenkomplex von Centcelles. Initiiert wurde das Projekt 1959 durch deren Ersten Direktor Helmut Schlunk, der es in der Folgezeit unter maßgeblicher Beteiligung von Theodor Hauschild durchführte. Im Mittelpunkt des neuen, im Jahr 2006 begonnenen Projekts steht das einzige baulich vollständig erhaltene christliche Monument Hispaniens vor dem 7. Jh., das immerhin das weltweit älteste Kuppelmosaik von in großem Maße christlicher Thematik bewahrt hat: Mit einer unterirdischen Kammer (Grabkrypta oder z. B. 'Vorratsraum') versehen, erhielt der vier mosaizierte Diagonalnischen aufweisende Rundsaal der Villenanlage von Centcelles einen Wandmalerei- und einen hemisphärischen Mosaikdekor mit Jagd-, biblischen und repräsentativen Darstellungen sowie einem zentralen Himmelsmedaillon. Hauptziele unseres Vorhabens sind die Klärung zahlreicher Detailprobleme, ein Vorankommen in den Fragen der Rekonstruktion und der (umstrittenen) Feindatierung der bisher nur lückenhaft dokumentierten Dekoration (Mitte oder Ende 4. Jh.) sowie eine gründliche Überprüfung der drei konkurrierenden Hauptthesen zur Gesamtdeutung des Bildprogrammes (neben unserer 'imperialen' Lesung sind es die 'aristokratische' These von Rainer Warland und die 'episkopale' Deutung von Javier Arce Martínez). Auf der Grundlage einer von uns 2008 vor Ort auf einer Hebebühne durchgeföhrten vollständigen digitalen Bildherhebung der teilweise schwer geschädigten Kuppel- und Gewölbemosaike sowie der Wandmalereien lassen sich - gemeinsam mit den meist unveröffentlichten älteren zeichnerischen und teils farbigen photographischen Wiedergaben aus dem Reservoir des DAI Madrid - die neuen Recherchen zum Bildgut der Kuppel entscheidend absichern. Unter anderem stehen dafür 140 unpublizierte 1:1-Pausen der Mosaiken aus den 50er und 70er Jahren des 20. Jh. zur Verfügung, die mit finanzieller Unterstützung der Fritz-Thyssen-Stiftung digitalisiert werden können.

Die Ergebnisse des Projektes werden auf einer internationalen Tagung des DAI Madrid vom 22.-24.11.2010 in Form von 32 Referaten vorgestellt. Dabei ist es uns wichtig, in dieses Forschungsunternehmen vor allem junge WissenschaftlerInnen einzubinden und ihnen somit ein besonderes Forum zu bieten. Die dreitägige internationale Tagung in Madrid wird von der Gerda Henkel Stiftung gefördert.

Projektleiter und Kontakt

Prof. Dr. Achim Arbeiter (Universität Göttingen)

Prof. Dr. Dieter Korol (Universität Münster)

Mitarbeiterin

Pamela Bonnekoh, M.A.

Kontakt in Spanien

Deutsches Archäologisches Institut

Abteilung Madrid



WESTFÄLISCHE
WILHELMUS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



Gefördert durch



GERDA HENKEL STIFTUNG